©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. **12** *(3): 203–210 – Dezember 1991* 203
ISSN 0723-9912

Cochylis flaviciliana WESTWOOD 1854 und *Stenoptilia plagiodactyla* STAINTON 1851 als neue Arten für Ungarns Fauna (Lepidoptera: Tortricidae, Pterophoridae)

von

Imre FAZEKAS

Cochylis flaviciliana WESTWOOD, 1854 and *Stenoptilia plagiodactyla* STAINTON, 1851 as new species for the Hungarian fauna

Abstract: The Lepidoptera taxa *Cochylis flaviciliana* WESTWOOD, 1854 (Tortricidae: Cochylini) and *Stenoptilia plagiodactyla* STAINTON, 1851 (Pterophoridae) are new for the Hungarian fauna. The shape and structure of the wings as well as the genitalia are figured.

Cochylis flaviciliana WESTWOOD 1854

Index Entomologicus, edit. 2, p. 281, Taf. 59, Fig. 1858

Verbreitung: Nach KENNEL (1913) und RAZOWSKI (1970) NW-Afrika, Frankreich, England, Deutschland, Österreich, Schweden, SO-Finnland, Polen, Herzegowina. Neuerdings auch in Lettland (IVINSKIS 1976).

Neuere Fundortangaben: ♀, Ungarn, Bakony-Gebirge, Dudar, 29. vii. 1981, leg. Lichtfalle, GU FAZEKAS Nr. 2344, in coll. Bakonyer Nat. Hist. Mus. Zirc;
♀, Ungarn, Mecsek-Gebirge, Kárász, 11. viii. 1984, leg. et GU FAZEKAS Nr. 2302, in coll. Nat.-hist. Sammlung Komló.
Neu für die Fauna Ungarns.

Habitat: beide bisher bekannt gewordenen Fundorte der Art in Ungarn liegen innerhalb des Gebietes der geschlossenen Eichenwälder, und zwar in jenem der klimazonalen Wälder (Querco-petraeae-Carpinetum). Das Tier im Mecsek-Gebirge wurde in einem Obstgarten unweit des Waldes gesammelt.

Eingang: 10. viii. 1990

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

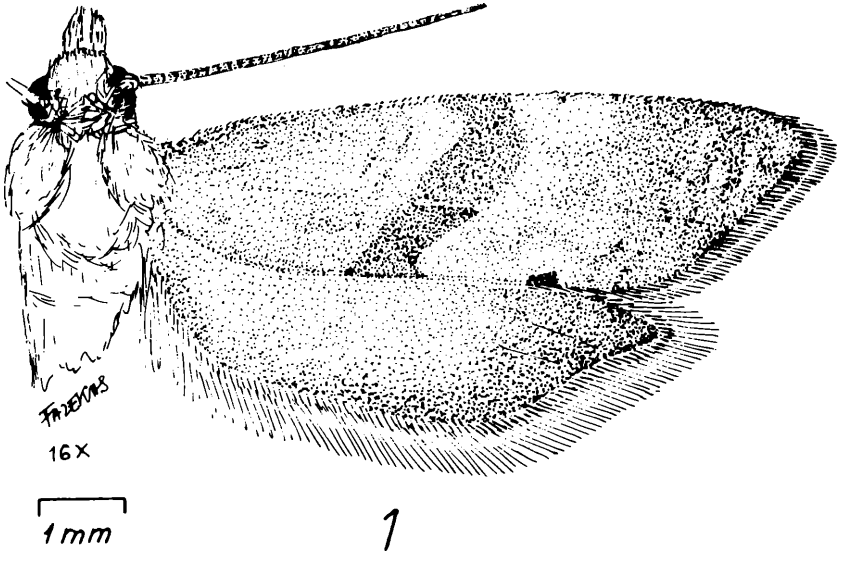

Abb. 1: Habitusbild von *Cochylis flaviciliana*, ♀, Ungarn, Mecsek-Gebirge, Kárász.

Stenoptilia plagiodactyla STAINTON 1851

Cat. Brit. Tin. Pter., Suppl., p. 28

Verbreitung: Nach GIBEAUX (1986) Frankreich: Ain, Savoyen, Jura, Hautes-Alpes.

Neue Fundortangaben: ♂, Ungarn, Fenyőfő, 16. vi. 1979, leg. SZABÓKY, GU FAZEKAS Nr. 1902, det. ARENBERGER, in coll. Bakonyer Nat. Hist. Mus. Zirc;
♂, Ungarn, Tihany-félsziget, Kis-erdő-tető, 7. v. 1983, leg. et GU FAZEKAS Nr. 1908, in coll. Nat.-hist. Sammlung Komló.
Neu für die Fauna Ungarns.

In einer Revision der *bipunctidactyla*-Gruppe gelang es GIBEAUX (1986) festzustellen, daß *Stenoptilia plagiodactyla* eine eigene Art darstellt, die sich nicht nur im Habitus der Flügel, sondern auch hinsichtlich ihrer Genitalmerkmale eindeutig von der Art *bipunctidactyla* SCOPOLI 1763 unterscheidet. GIBEAUX teilte seine Befunde mit der Bemerkung mit, daß ihm der Holotypus von *bipunctidactyla* nicht zur Verfü-

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

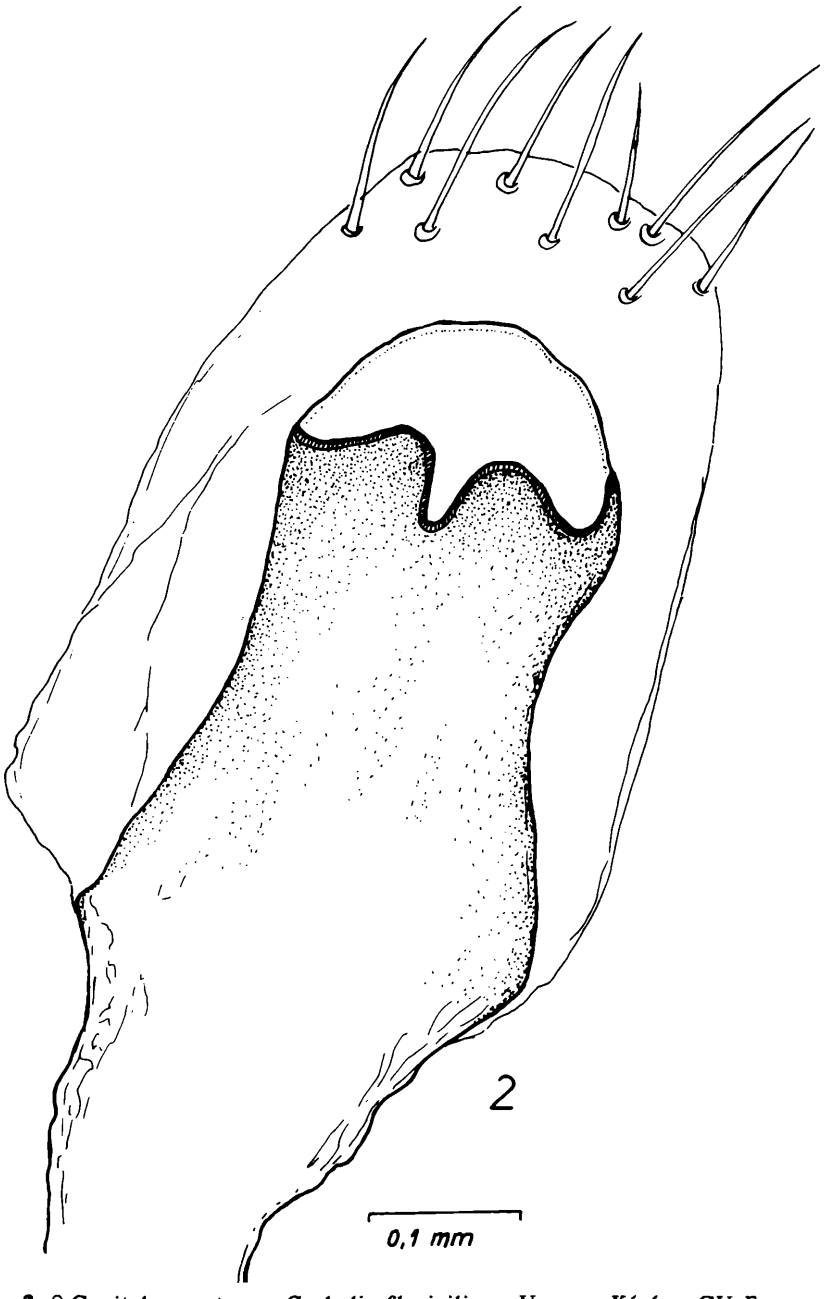

Abb. 2: ♀-Genitalapparat von *Cochylis flaviciliana;* Ungarn, Kárász, GU FAZEKAS Nr. 2302.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

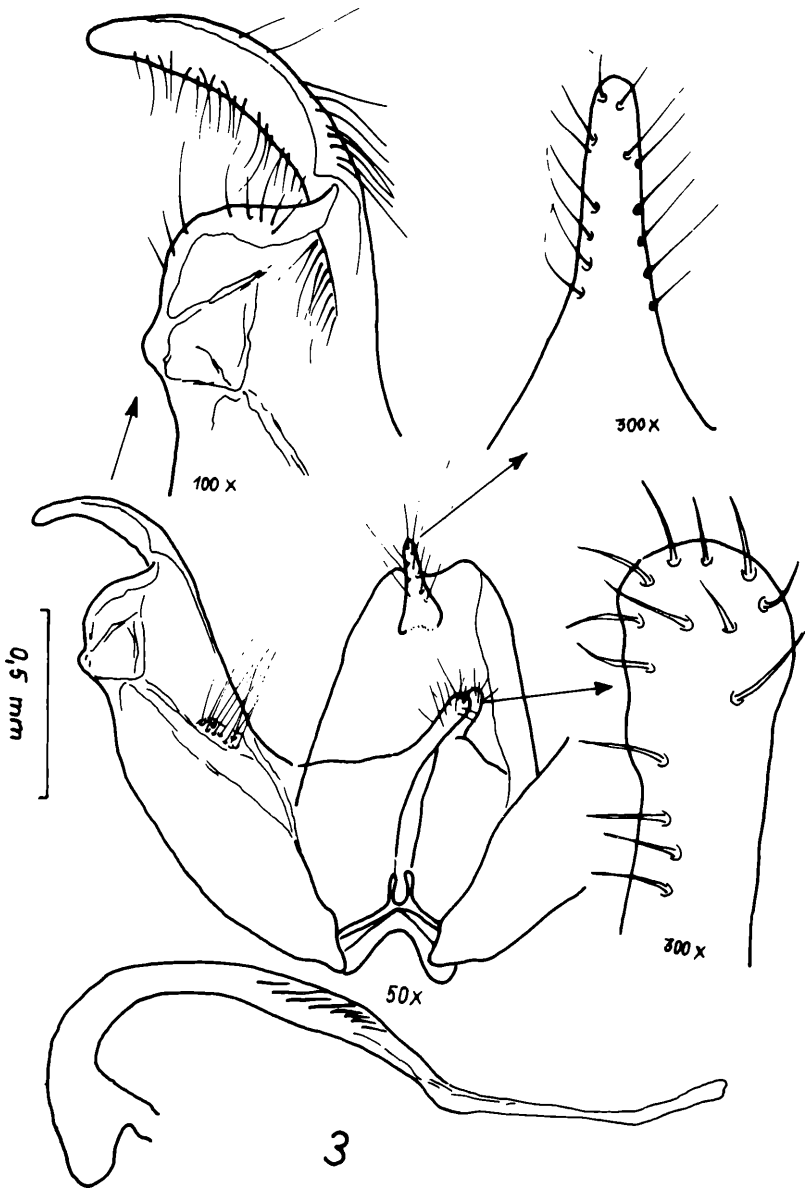

Abb. 3: ♂-Genitalapparat von *Stenoptilia plagiodactyla;* Ungarn, Fenyőfő, GU FAZEKAS Nr. 1902.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

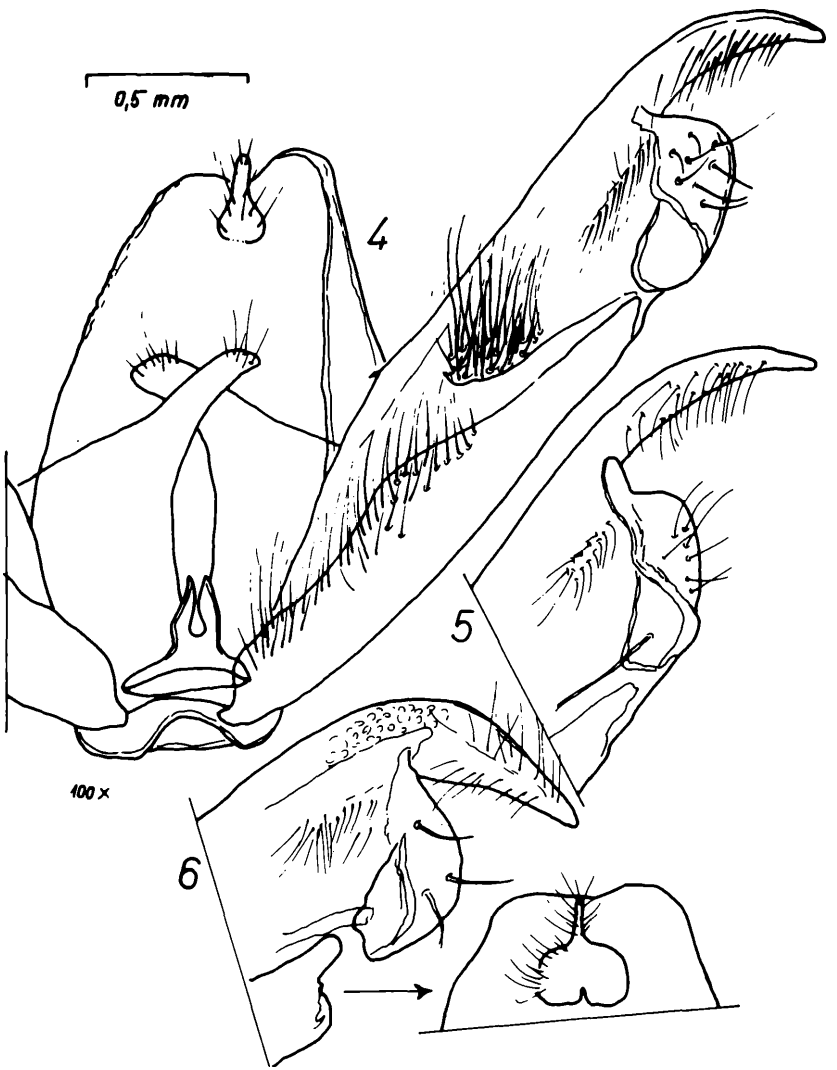

Abb. 4–6: ♂-Genitalapparat von *Stenoptilia bipunctidactyla*. **Abb. 4:** Ungarn, Bakony-Gebirge; **Abb. 5:** Ungarn, Mecsek-Gebirge; **Abb. 6:** CSFR, Tatra, Zdiar 900 m; GU FAZEKAS Nrn. 1972, 2286, 2086.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

gung stand: "Type: perdu". Ein Neotypus für das Taxon *bipunctidactyla* wurde später von ARENBERGER (1988) designiert. Da die morphologischen Eigentümlichkeiten sowie der Bau der Genitalien von *S. plagiodactyla* noch immer nicht genügend bekannt sind, vor allem aber deshalb, weil der taxonomische Status der Art in der einschlägigen Literatur verschiedenartig gewertet wird, sollen meine diesbezüglichen Untersuchungen kurz mitgeteilt werden.

Habitus: Spannweite der Flügel 20 mm. Zeichnung der Vorderflügel markanter als jene der Art *bipunctidactyla*. Der dunkle Fleck hinter der Einkerbung meistens kräftig, er ist dem der Art *S. pelidnodactyla* STEIN 1837 ähnlich. Da die Flügel mit vielen zerstreuten hellen Schuppen besprenkelt sind, erscheinen sie in ihrer Gesamtheit heller im Vergleich zu den Flügeln der Art *bipunctidactyla*. Auf der ersten Feder in der Nähe des Apex ist ein gut hervortretender Querstreifen zu sehen, der in der Richtung nach den Fransen von schwarzen Schuppen begleitet ist. Medianwärts dagegen zieht sich ein schwarzer Streifen parallel mit der Costa. Dieser Streifen erreicht die Einkerbung nicht, und in Richtung auf die Costa geht er in ein lichteres Feld über. In den Fransen der 1. Feder ist ein einziger, in jener der 2. Feder dagegen findet man zwei dunkle Flecken. Es muß jedoch betont werden, daß dieses Muster für eine sichere Identifizierung nicht ausreicht; eben deshalb ist eine Untersuchung der Genitalien unbedingt notwendig.

♂-Genitalien: Valve weniger ausgezogen als bei *S. bipunctidactyla*. Der Apex, der die Form einer Sichel besitzt, ist mehr gebogen und kräftiger. Der Uncus erhebt sich auffallender auf dem Tegumen, außerdem ist er stärker und deutlicher ausgezogen. Der Anellus kann sich apikalwärts verbreitern, er erscheint mehr abgerundet. Die Juxta schwach entwickelt.

Habitat: Über die Habitatpräferenzen der Art *S. plagiodactyla* wissen wir wenig Bescheid. GIBEAUX (1986) hat die Art auf einer pflanzenreichen, nassen Alpenmatte, und zwar in mehr als 1800 m Höhe (F: Hautes-Alpes), gesammelt. Die ungarischen Fundorte weichen von diesem Fundort weitgehend ab, da es Habitate mit trockenerem, wärmerem Mikroklima sind. Fenyőfő (Bakony-Gebirge) befindet sich in einer Höhe von 270 m. Dieser Fundort gilt im Karpatenbecken als ein postglacialer Reliktfundort mit zurückgebliebener Festuco-vaginatae-Pinetum-Assoziation. Niederschlagsmenge am Fundort jährlich 700–800 mm. Auf der Halbinsel Tihany (Balaton) fliegt die Art über

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

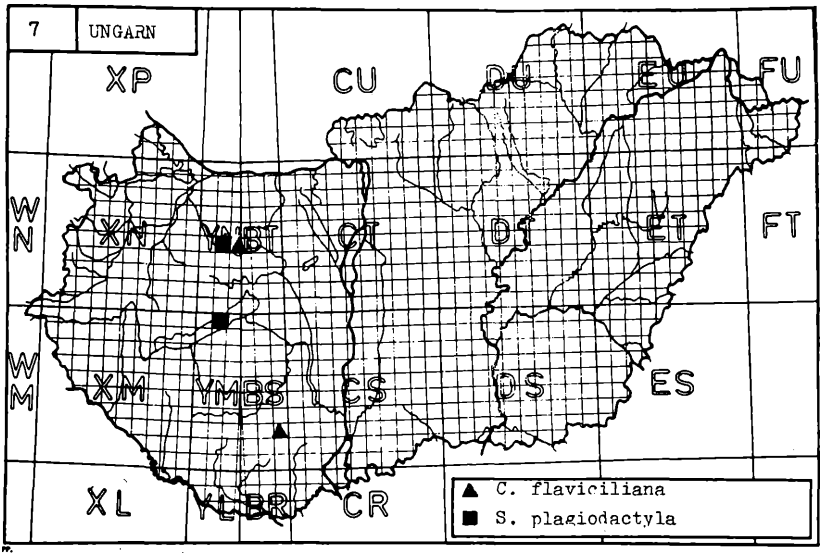

Abb. 7: Verbreitung von *Cochylis flaviciliana* und *Stenoptilia plagiodactyla* in Ungarn.

Basalttuff sowie auf degradierten Steppenwiesen in den mit Perückensträuchern gemischten Flaumeichenwäldern, die zwischen den pleistozänen Geysirkegeln liegen (Kis-erdő-tető, 200 m).

An dieser Stelle möchte ich den Herren E. ARENBERGER (Nathist. Mus. Wien) und J. RAZOWSKI (Inst. Syst. Zool. Krakau) für ihre Hilfe, die sie mir in verschiedenen taxonomischen und chorologischen Fragen geleistet haben, meinen aufrichtigsten Dank aussprechen.

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Literatur

ARENBERGER, E. (1988): Taxonomische Klarstellungen bei den Pterophoridae. – Staphia **16**: 1–12.

GIBEAUX, C. (1986): Revision de quelques types; *S. elkefi* ARENBERGER en France; description de taxa nouveaux dans le groupe *bipunctidactyla*. – Alexanor **14**: 323–335.

IVINSKIS, P. (1976): Microlepidoptera of the Lithuanian SSR. – Liet. TSR Moks. akad. dar., Ser. C, **1** (73): 41–48.

KENNEL, J. (1913): Die Palaearktischen Tortriciden. – Zoologica **21**: 233–397.

RAZOWSKI, J. (1970): Cochylidae. In: AMSEL, H. G., GREGOR, F., REISSER, H. (Hrsg.): Microlepidoptera Palaearctica **3**. – Wien (Georg Fromme & Co.).

Anschrift des Verfassers:

Imre FAZEKAS, Komlóer Naturhistorische Sammlung,
Városház tér 1, H-7300 Komló, Ungarn